



HARNAS NEWSLETTER August 2025

Livebericht 2.Teil

Liebe Harnas Freunde!

Am besten und am meisten sieht man von Harnas, wenn man eine Fütterungstour mitmacht. Dabei werden alle Tiere von Harnas gefüttert. Um die Tiere auch mit dem exakt richtigen Futter verwöhnen zu können, müssen die Volontäre jeden Tag in der Food-Prep das jeweils vorgesehene Futter für jede Tiergruppe vorbereiten. Das ist teilweise viel Arbeit und man muss ordentlich anpacken können. Man sollte auch keine Scheu haben, das Fleisch in kleine Portionen zu schneiden, denn viele der Tiere sind keine Vegetarier.



So zum Beispiel die Mangusten, die jeden Morgen am Rasen vor dem Restaurant zusammengerufen und gefüttert werden. Obwohl genug für alle da ist, kommt es immer wieder zu Rangeleien um das vermeintlich beste Stück. Wenn man so ein Stück Fleisch ergattert hat, ist Loslassen keine Option mehr – keiner will nachgeben. Eine der Hauskatzen beobachtet mit stoischer Ruhe das wilde Treiben und lässt sich auch von ihrem Aussichtsplatz am Baumstamm nicht vertreiben.



Edgar, ein Serval, ist in all den Jahren noch nicht wesentlich freundlicher geworden. Er lässt sich auch nicht mit dem Futter freundlich stimmen, sondern er nimmt es brummend an und verschwindet schnell wieder.



Umso gelassener zeigen sich da die Löwen. Wenn sie ein ordentliches Stück Fleisch bekommen, dann lassen sie sich unter einem Busch nieder und kauen genüsslich daran herum. Man kann genau hören, wenn ein Knochen durchbissen wird.

Der Leopard Hellboy entwickelt artistische Fähigkeiten, wenn es darum geht, das Fleisch schon in der Luft zu fangen. Sein Luftstand beträgt mindestens zwei Meter und das hat den Vorteil, dass das Fleisch nicht im Sand landet, sondern „pur“ verspeist werden kann.



Da Marieta, die frühere Chefin von Harnas, zeitgleich mit mir auf Harnas war, konnte ich viel Zeit mit ihr verbringen und eine Rundfahrt über das Farmgelände unternehmen. Dabei habe ich den Eindruck gewonnen, dass es in Europa mit der Fahrtauglichkeit eines Autos bzw. mit der Sicherheitsvignette anscheinend übertrieben wird. In Namibia zeigt sich: wer braucht schon Fahrertüre bzw. Beifahrertüre und auch die Elektronik eines Autos wird überbewertet – es geht auch so :-)



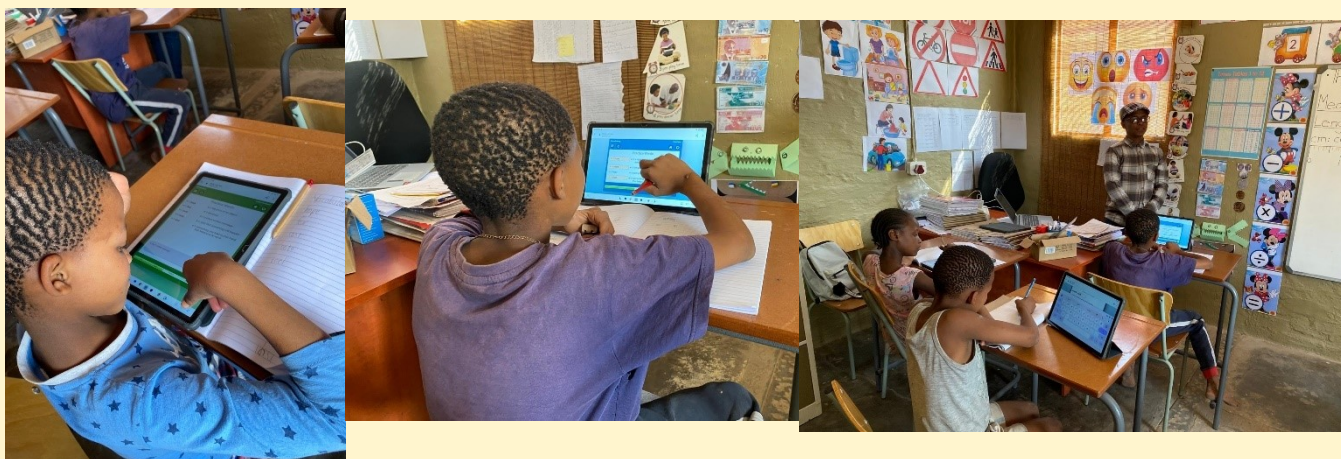
Sicher und wohlbehalten wieder retour haben wir am Abend am Braai teilgenommen. Jeden Samstagabend treffen sich die Volontäre in der Booma und dann gibt es Buffet mit Grillfleisch, Gemüse und Salate für alle. Früher, als Marieta noch ständig auf der Farm gelebt hat, kannte sie jeder. Da sie jetzt aber nur noch sporadisch auf Harnas ist, kommt es vor, dass die Volontäre sie nicht erkennen. Umso lustiger war folgende Szene zu beobachten: Marieta vergisst zu keinem Augenblick auf ihre Tiere und deshalb will sie auch nicht, dass Essensreste übrigbleiben. Sie ist sich nicht zu gut, um zwei Plastikeimer zu organisieren und damit von Tisch zu Tisch zu gehen, um damit die Essensreste einzusammeln. An den erstaunten Blicken der Volontäre erkennt man ihre Gedanken: wer ist das und warum sammelt sie unser Essen ein??? Erst wenn sie wissen, dass die Gründerin von Harnas selbst von Tisch zu Tisch geht, geben sie ihr bereitwillig ihre Reste von den Tellern, die sie für ihre Paviane sammelt.



Am Sonntag konnten wir am Sonntagsgottesdienst teilnehmen, der jedes Mal wieder ein Erlebnis ist. Die Begeisterung, mit der dort gesungen und getanzt wird, macht diese Feier zu einem Fest. Der schöne Brauch, dass die Harnas Küche alle Kirchbesucher im Anschluss mit einer warmen Mahlzeit versorgt, wird noch immer beibehalten und alle freuen sich darauf.



Viele der kleineren Kinder gehen jetzt direkt auf Harnas in die Schule und müssen nicht mehr in einer öffentlichen Schule im Internat schlafen. Dazu hat Harnas den Lehrer Jan angestellt, der die Kinder jetzt in einer Mehrstufenklasse unterrichtet. Er hat kürzlich sein Diplom für den Unterricht von Volksschulkindern erhalten. Auch auf Harnas hat der Fortschritt Einzug gehalten und auch mit Hilfe der vielen Paten und Patinnen ist es gelungen, für die Kinder Tablets anzuschaffen. Es gibt ein eigenes Lernprogramm, sodass jedes Kind im eigenen Tempo die Aufgaben erledigen kann.



Nina Krumpholz und ich haben dieses Patenprojekt vor zwanzig Jahren ins Leben gerufen und es ist toll zu sehen, welch große Fortschritte es mittlerweile gibt. Eines der ersten Kinder, für die wir damals eine Patin gefunden haben, ist jetzt selbst Lehrerin auf Harnas und unterrichtet die Kinder – eine Erfolgsgeschichte!!!

Wenn auch Sie dieses Projekt unterstützen möchten und die Patenschaft für einen Buben oder ein Mädchen übernehmen wollen, würde ich mich sehr freuen!

Regina Hermann

www.harnas.at

Regina@harnas.at

Harnas-Spendenkonto bei der Volksbank Wien:

IBAN: AT31 4300 0337 0074 2019 BIC: VBOEATWW